



## Novellierung der GOT ab 22.11.2022

Liebe Patientenbesitzer,

ab 22.11.2022 ist die neue Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) für die Abrechnung der tierärztlichen Leistungen gültig und ersetzt die alte GOT aus dem Jahre 1999. Diese Novellierung erhöht ohne Frage die Tierarztkosten, ist aber längst überfällig gewesen. Um dies zu verstehen, muss man den Hintergrund der GOT und deren Auswirkungen auf die Tierarztpraxen kennen.

### **Die Aufgabe der GOT als Mittel des Verbraucherschutzes**

Die GOT hat die Aufgabe, bundesweit die Kosten der Tierärzte zu vereinheitlichen, damit der Wettbewerb der Tierärzte nicht über den Preis für die Tierarztleistungen erfolgt, sondern über deren Qualität. Je nach Ausstattung der Praxis, nach Qualifikation der Tierärzte, nach Behandlungszeiten oder nach weiteren praxisbezogenen Anhaltspunkten, können Tierarztpraxen die in der GOT genannten Leistungen vom einfachen bis dreifachen Satz, bei Notdienst und Notfallsituationen sogar bis zum vierfachen Satz, anpassen. Nun mag man meinen, dass hierdurch doch die eine Tierarztpraxis günstiger als die andere Tierarztpraxis sei, was tatsächlich stimmt. Jedoch sind die Preise nicht aufgrund einer willkürlichen unternehmerischen Entscheidung der Praxisbetreiber abweichend, sondern der Preisunterschied soll ein unmittelbarer Indikator sein, dass mit dem höheren Preis auch eine bessere Leistung verbunden ist. Es obliegt dem Patientenbesitzer zu entscheiden, ob man neben der emotionalen Verbundenheit zu seinem Tierarzt auch dessen Leistung anhand der Preise bewerten möchte. Die beste und teuerste Tierarztpraxis muss nicht unbedingt die richtige Wahl für die Behandlung eines Tieres sein, wenn das Tier und der Patientenbesitzer sich dort nicht wohl fühlen. Andererseits ist es für das Tier mit unnötigem, teilweise sogar lebensbedrohlichen Stress verbunden, wenn es ausgerechnet bei einer sehr ernsthaften Erkrankung erstmals in eine ihm fremde, aber modern und gut ausgestattete Tierarztpraxis gebracht wird, während man die üblichen Routinebehandlungen in einer günstigen Tierarztpraxis hat machen lassen, an die das Tier nun gewöhnt ist. Dabei ist noch nicht berücksichtigt, dass die Diagnosemöglichkeiten zur Früherkennung von medizinischen Problemen, insbesondere altersbedingten Krankheiten, in schlichten Tierarztpraxen möglicherweise signifikant schlechter sind.

Die GOT ist also für die Patientenbesitzer ein probates Mittel für einen Leistungsvergleich im Sinne des Verbraucherschutzes, weil die Tierärzte gesetzlich gezwungen sind, sich an diese Gebührendordnung zu halten. Sollten Unstimmigkeiten und Verdachtsfälle auftreten, dass Tierarztpraxen die in der GOT genannten Preise zu unrecht mit einem zu hohen Gebührensatz abrechnen, können Patientenbesitzer Beschwerde bei der zuständigen Tierärztkammer einlegen und die Gebührenabrechnung prüfen lassen. Es ist also ein weit verbreitetes Märchen, dass Tierarztpraxen „viel zu teuer“ seien oder manche Tierärzte ihre Kunden „abzocken“. Die Patientenbesitzer haben es nämlich selbst in der Hand, zu welchem Satz der GOT eine Tierarztpraxis ihre Rechnungen stellt, so dass man davon ausgehen kann, dass die in der Tierarztrechnung aufgeführten Preise von der Tierärztkammer nicht beanstandet wurden.



Tierärztliche Praxis für Kleintiere am Katernberg  
Ute Lipka, Fachtierärztin für Heimtiere  
Deutscher Ring 71, 42327 Wuppertal

## Novellierung der GOT ab 22.11.2022

### **Eine günstige GOT ist schlecht für das Tierwohl**

Viel wurde über den Schrecken der novellierten GOT geschrieben und noch mehr wurde darüber geredet. Manche Patientenbesitzer schimpfen gar darüber, dass die neue GOT mit einer durchschnittlichen Preissteigerung von rund 20 Prozent die Behandlung von Tieren unbezahlbar macht und sich die Tierärzte am Leiden der Tiere bereichern würden. Das ist grober Unfug und Polemik von Menschen, welche den Zusammenhang von Ursache und Wirkung bezüglich eines derzeit desolaten veterinärmedizinischen Systems nicht verstehen. Tatsache ist nämlich, dass Preise für Leistungen, die zwischen 1996 und 1999 als angemessen bewertet wurden, unmöglich heute noch für eine Kostendeckung ausreichen. Im Laufe der Jahre wurde das Betreiben einer Tierarztpraxis wirtschaftlich immer uninteressanter. Studienabgänger der Veterinärmedizin lassen sich immer seltener mit neuen Tierarztpraxen nieder und übernehmen erst recht keine überalterten Praxen, sie suchen ihre berufliche Zukunft in der Forschung oder in anderen Bereichen der Pharmaindustrie. Viele Tierarztpraxen wurden wegen mangel an Nachfolgern geschlossen und in den wenigen verbliebenen mussten die Betriebskosten durch Einsparungen bei Ausstattung und Personal minimiert werden und ohne entsprechenden finanziellen Ausgleich zu bekommen, hatten immer weniger Tierärzte Lust dazu, einen Notdienst aufrecht zu erhalten, wenn andere Menschen ihre Freizeit genießen. Die Auswirkung einer seit vielen Jahren viel zu billigen GOT führte dazu, dass viele Tierarztpraxen mit veralteter Technik arbeiten, überarbeitetes und gestresstes Personal hohe Fehlerquoten haben, die Dichte der Tierarztpraxen extrem abgenommen hat und es in den verbliebenen Tierarztpraxen sehr lange Wartezeiten oder gar Aufnahmestopps gibt und der tierärztliche Notdienst mancherorts gar nicht mehr geleistet wird. Früher war alles besser, heißt es oft, und bei der tierärztlichen Versorgung stimmt dies absolut.

### **Die neue GOT macht den Tierarztbesuch deutlich teurer, ist aber immer noch zu billig**

Dass die GOT seit 1999 bis 2022 nicht an die allgemein angestiegenen Kosten und Inflation angepasst wurde, hat das Tierwohl in Deutschland durch seine medizinische Versorgung deutlich verschlechtert, ohne dass die Patientenbesitzer erfreut realisiert hätten, dass sie die verbliebenen Leistungen dafür weit unter Wert bekommen haben. Im Gegenteil, dass die wohl häufigst erwähnte Kritik an Tierarztpraxen, nämlich schlechte Erreichbarkeit und schlechte Terminverfügbarkeit, daran liegt, dass es kaum noch Tierarztpraxen gibt, fällt den meisten Patientenbesitzern noch immer nicht auf. Sie stellen sich scheinbar gar nicht die Frage, warum sie bei Unzufriedenheit nicht einfach zu einem anderen Tierarzt gehen. Die Antwort würde sein, dass es keinen vergleichbaren Tierarzt in der Nähe gibt, bei dem man noch nicht war, oder dass die Erreichbarkeit und Terminvergabe bei anderen Tierarztpraxen nicht besser ist. Und selbst Tierkliniken haben inzwischen Aufnahmestopps und nehmen Patienten nur noch an, wenn sie aufgrund einer Überweisung durch eine Tierarztpraxis kommen. Aber wird nun, mit der neuen GOT alles besser? Kann die Entwicklung der



## Novellierung der GOT ab 22.11.2022

vergangenen Jahre rückgängig gemacht werden, so dass die tiermedizinische Versorgung in Deutschland sich erheblich verbessert?

Die Studie, auf der die Preise der neuen GOT ermittelt wurden, fand im Jahre 2020 statt. Eine repräsentative Menge Tierärzte wurde befragt und deren wirtschaftlichen Berechnungen ergaben einen Preiskatalog, der im Vergleich zur GOT von 1999 um etwa 20 Prozent gestiegen ist. Wie wir alle wissen, war 2020 das erste Jahr mit den Auswirkungen von COVID-19 und mit den ersten Lockdowns. Es fehlt also in der Bewertung der Kosten von 2020, dass mit der Coronakrise die Anzahl der Haustiere gravierend gestiegen ist und die niedergelassenen Tierärzte einen enormen zusätzlichen Terminbedarf abarbeiten müssen, für die zusätzliches Personal benötigt wird. Ebenso konnte 2020 noch niemand wissen, wie sich die Entwicklung in der Ukraine auf die Materialkosten durch empfindliche Beeinflussung der internationalen Lieferketten auswirken würde. Und selbstverständlich sind die exorbitant gestiegenen Energiekosten, sowohl für das Betreiben der Tierarztpraxis als auch deren Auswirkungen auf die Materialpreise, im Jahre 2020 völlig unbekannt gewesen.

Eine Novellierung der GOT im Jahre 2022 mit ihrer Kalkulationsbasis auf Kosten von 2020 kann an der Situation nichts verbessern, sondern lediglich eine weitere Verschlechterung bei der tierärztlichen Versorgung ausbremsen, was allen Experten klar ist. Es stand also bereits zu dem Zeitpunkt, als die GOT von 2022 beschlossen wurde, eindeutig fest, dass nicht nur die GOT selbst die Tierarztrechnungen anhebt, sondern dazu auch noch Kosten außerhalb der GOT, wie beispielsweise Zuschläge für Corona-Hygienemaßnahmen oder Energiekosten, berechnet werden müssen.

### **Tierkrankenversicherungen und OP-Versicherungen für Tiere können helfen**

Bei allen Versicherungen ist das Prinzip, dass viele Versicherungsnehmer im Voraus in ein System einzahlen, so dass der Versicherungsgeber mit dem Geld arbeiten kann und nur ein Teil des eingezahlten Geldes überhaupt wieder in Versicherungsleistungen ausgeschüttet werden muss. In den vergangenen Jahren hat sich bereits langsam das Interesse an Kranken- und OP-Versicherungen für Tiere enorm erhöht, so dass die Versicherer immer flexibler geworden sind und auch immer mehr Leistungen abdecken können. Die Ursache hierzu war, dass veterinärmedizinische Diagnosen und darauf basierende Behandlungsmethoden, die zudem sich technisch und pharmazeutisch in den vergangenen Jahrzehnten enorm weiterentwickelt haben, selbst auf Grundlagen der alten GOT zu immer teuren Behandlungen, Therapien und Operationen führten, die sich viele Patientenbesitzer als plötzliche Forderung nicht mehr leisten konnten. Spätestens mit Bekanntwerden der neuen GOT und den dadurch gestiegenen Tierarztkosten, hat der Versicherungsbedarf enorm zugenommen. Für den Patientenbesitzer mit einer Kranken- oder OP-Versicherung gilt, dass er vergleichbar geringe monatliche Kosten hat, die im Finanzmanagement vorhersehbar und erschwinglich sind, möglicherweise aber insgesamt höher liegen, als tatsächlich erforderliche Tierarztkosten anfallen würden. Das Risiko einer schweren Erkrankung oder eines Unfalls, könnte den Patientenbesitzer möglicherweise viel empfindlicher treffen, denn die Tierarztrechnung kommt in den meisten Fällen völlig unerwartet und dann auch noch in einer enormen Höhe, für die man in der Regel nicht das Geld beiseite gelegt hat. Im ungünstigsten



Tierärztliche Praxis für Kleintiere am Katernberg  
Ute Lipka, Fachtierärztin für Heimtiere  
Deutscher Ring 71, 42327 Wuppertal

## Novellierung der GOT ab 22.11.2022

Fall sind die Kosten für die Tierheilung sogar noch viel teurer, als sämtliche Versicherungsbeiträge, die man für das Tier im Laufe seines Lebens hätte bezahlen müssen. Von allen tierärztlichen Leistungen sind in der Regel die Operationskosten, ggf. mit den dazu notwendigen Nebenleistungen, die kostspieligsten. Allerdings ist das Risiko, dass Ihr Tier jemals eine OP benötigt, relativ gering. Wer die Kosten einer Krankenvollversicherung scheut, kann mit einer OP-Versicherung bei deutlich geringeren Kosten, zumindest die extremsten Tierarztleistungskosten absichern. Wie auch immer man sich entscheidet, für viele Patientenbesitzer ist die regelmäßige Investition in die medizinische Absicherung die beste Möglichkeit zur Kostenkontrolle, denn auch das Tierschutzgesetz fordert in seinem ersten Paragraphen, dass die Haltung eines Tieres nur dann erlaubt ist, wenn der Tierhalter das Tier auch pflegen kann, wozu selbstverständlich auch die Finanzierung der medizinischen Versorgung gehört. Selbst bei der Überlegung zur Anschaffung eines Tieres sind Versicherungen also durchaus hilfreich, denn wenn man zu den gewöhnlichen Unterhaltskosten eines Haustieres schlichtweg die Kosten für eine Tiervollversicherung hinzurechnet, bekommt man einen realistischen Wert, den die im Tierschutzgesetz geforderte Pflege eines Tieres kostet. Schon hier werden zahlreiche verantwortungsbewusste Tierliebhaber zu dem Entschluss kommen, dass die Tierhaltung doch nicht das Richtige ist.

### **Welche Versicherung man wählen soll, ist nicht aus tierärztlicher Sicht zu beantworten**

Aus der Sicht unserer Tierarztpraxis gibt es nur ein einziges Kriterium unter vielen Kriterien zur Empfehlung einer Kranken- oder OP-Versicherung für ein Tier: soll direkt mit der Versicherung abgerechnet werden oder möchte der Patientenbesitzer vorab die Tierarztrechnung selbst bezahlen und sich das Geld von seiner Versicherung erstatten lassen? Um eine direkte Abrechnung mit der Versicherung vorzunehmen, muss das Abrechnungssystem unserer Tierarztpraxis dazu in der Lage sein. Die Entwicklung entsprechender Module für unser hochmodernes Abrechnungssystem erfordert seitens der Versicherungen mehr oder weniger einheitliche Vorgehensweisen, was derzeit noch längst nicht der Fall ist. Entsprechend sind die meisten Versicherer noch nicht in der Lage, mit unserem Abrechnungssystem zu kommunizieren, während wir uns nicht zurückentwickeln können, um Abrechnungen mit Versicherungen händisch vorzunehmen. Daher sind die Versicherungen, mit denen wir keine direkte Abrechnung vornehmen können und die wir daher nicht empfehlen, falls eine direkte Abrechnung für Sie besonders wichtig wäre, nicht unbedingt schlecht in ihren Leistungen.

Wichtige Kriterien sind aus unserer Sicht beispielsweise: Leistungsübernahme für Diagnostik vor OP-Termin, gute Nachsorge, Übernahme von Leistungen im Bereich der Zahnheilkunde und Kündigungsverzicht der Versicherung nach längerer Versicherungsdauer des Tieres. Alles Weitere muss der Patientenbesitzer selbst für sich herausfinden.

Bitte bleiben Sie und Ihr Tier gesund!

*Ihr Team der Tierärztlichen Praxis für Kleintiere am Katernberg*